Nebraska Staats-Anzeiger.

State Hist Society 1153

Jahrgang 16. Lincoln, Neb., Donnerstag, 23. Januar 1896 No. 36.

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Chicago, 15. Jan. Eine Specialdepesche aus Washington meldet, daß unter den dortigen prominenten Demokraten eine starke Bewegung im Gange ist, die demokratische National-Convention New York zu sichern und Präsident Cleveland soll den Plan stark protegiren.

Ein prominentes Mitglied der Convention aus dem Osten, auf dessen Rath die Demokraten viel geben, äußerte sich dahin: Diese Bewegung gilt dem Interesse Clevelands für seinen dritten Termin. Sollte die National-Convention in New York abgehalten werden, so ist es nur zu wahrscheinlich, daß er nominirt werden wird.

Der Herr fügte noch hinzu, daß Richard Olney, für den Fall, daß Präsident Cleveland unterliegen sollte, die beste Aussicht auf die Nomination habe.

Die bevorstehende Berliner Kunstausstellung.

Washington, 15. Januar. Der amerikanische Generalconsul in Berlin, De Kay, meldet an das Staatsdepartement, daß er auf der internationalen Kunstausstellung, welche in Berlin vom Mai bis Oktober d. J. abgehalten wird, genügenden Raum für amerikanische Künstler bewilligt erhalten habe. Auch sei ihm vom Vorsitzenden des Ausstellungscomites das Versprechen gegeben worden, daß amerikanische Künstler dieselben Privilegien genießen sollen, wie englische und französische. Eins derselben besteht darin, daß Kunstwerke, welche von einem aus Künstlern und Kunstliebhabern in New York befindlichen Comite ausgewählt werden, kostenfrei von New York nach Berlin und dahin zurück transportirt werden sollen.

Der Generalconsul fügt hinzu, daß er für den Fall, daß sich in Amerika Sinn dafür zeigt, die Ausstellung recht reich zu beschicken, sehr liberale Bedingungen erzielen könnte.

Washington, 15. Januar. Der Präsident empfing heute den neuen Gesandten von Ecuador, Senor Carbo, und den neuen russischen Botschafter, Herrn von Kotzebue.

Washington, 15. Januar. Der Kassenbestand im Bundesschatzamt betrug heute beim Schluß der Geschäftsstunden $179,127,425, wovon $55,704,797 auf die Goldreserve entfielen.

Washington, 16. Jan. Finanzsekretär Carlisle hat gestern ein Circular erlassen, welches die Zahlungsbedingungen der in demselben angekündigten neuen Bonds modifizirt. Das selbe lautet:

Office des Finanzsekretärs.
Washington, den 15. Januar 1896.

Das Bundesschatzamts-Circular No. 3 des Jahres 1896 (datirt vom 6ten Januar) betreffs des Ankaufs von Hundert Millionen Dollars vierprozentiger Bundesschatzamts-Bonds wird hierdurch dahin modifizirt, daß, nach Zahlung der ersten Rate von zwanzig (20) Prozent, inclusive der fälligen Zinsen, wie dieselben im erwähnten Circular näher bezeichnet sind, der Rest des Betrages in Raten von zehn (10) Prozent nebst erwachsenen Zinsen nach Ablauf von je fünfzehn (15) Tagen bezahlt werden kann. Alle Applikanten, deren Angebot acceptirt worden ist, können auch die Gesammtsumme auf einmal bezahlen und sollen, wie sämmtliche Bieter, welche Zahlungen an den Fälligkeitsterminen leisten, zum sofortigen Empfang von Bonds nach Höhe der gezahlten Summe berechtigt sein.

(gez.) J. G. Carlisle,
Finanzsekretär."

Missouri.

Bahnunfall.

Siler, 15. Jan. Der Nacht-Frachtzug der St. Louis und Hannibal Bahn theilte sich heute Morgen zwischen Siler und Whiteside und fünf Cars stürzten etwa 200 Yards südlich von hier eine Brücke hinab. Drei Waggons waren mit Vieh für den St. Louiser Markt beladen. Vom Zugpersonal wurde Niemand verletzt, aber zwei Männer, welche den Schienen entlanggingen, erlitten leichte Schnitt- und Quetschwunden. Der Zug stand unter der Leitung des Conducteurs Teisch und Maschinisten Warboys.

In Asche.

Pilot Grove, 15. Jan. Das Städtchen Pleasant Green, etwa sechs Meilen südlich von hier, in Cooper County, ist heute Nacht fast vollständig durch Feuer vernichtet worden. Nur das Geschäftslokal von W. A. Huett ist verschont geblieben. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

(Nach späteren Nachrichten ist blos der Geschäftstheil niedergebrannt.)

California, 15. Jan. Das hiesige Postamt wurde heute Morgen von Dieben erbrochen, welche den Geldschrank aufsprengten und ihn seines Inhaltes — $200 — beraubten.

Illinois.

Ingersoll.

Chicago, 15. Jan. Der hiesige protestantische Prediger John Rust hat an den bekannten Col. John Ingersoll ein längeres Schreiben gerichtet, in welchem er ihn einladet, in seiner Kirche zu predigen. Das ihm vorgeschlagene Thema ist: „Was die christliche Kirche und wie sie es thun sollte."

Der Agnostiker hat auf diesen Brief bisher nicht geantwortet.

Ohio.

Blitz ab.

Columbus, 15. Jan. Des Staatsobergericht von Ohio hat entschieden, daß eine Frau nicht als öffentlicher Notar fungiren kann. Die Staats-Constitution verlange nämlich, daß der Inhaber einer derartigen Office stimmberechtigt sein muß.

Die Entscheidung ist auf Grund einer Klage von Nettie G. Robinson von Cincinnati gegen den letzten Gouverneur erfolgt. Derselbe sollte gezwungen werden, ihre Wahl zu bestätigen.

Sanktionirt.

Columbus, 15. Januar. Die beiden Häuser der Legislatur traten heute zu einer gemeinschaftlichen Sitzung zusammen und bestätigten ihre gestrigen respectiven Handlungen betreffs der Erwählung des Herrn J. B. Foraker zum Bundessenator, dessen Termin am 4. März 1894 beginnt. Der erwählte Senator wartete in der Office des Gouverneurs Bushnell, bis er durch ein Comite in den Sitzungssaal des Hauses geführt wurde, wo er mit großem Applaus empfangen wurde. Darauf hielt er eine kurze Ansprache.

Indiana.

Selbstmord.

South Bend, 15. Jan. Alonzo Werst, ein prominenter Bürger der Stadt, und einer der ersten Baucontractoren des Staates, jagte sich heute eine Kugel durch den Kopf und verschied augenblicklich. Er war erst seit kurzer Zeit verheirathet und wahrscheinlich momentan geistesgestört, als er den Selbstmord beging.

Räthselhaft.

Logansport, 16. Januar. Die achtzehnjährige Ida Baker, Tochter von Walton Baker, wurde gestern Abend, auf dem Heimwege von einer befreundeten benachbarten Familie, auf der Landstraße von einem Unbekannten überfallen, der ihr einen Schlag versetzte, durch den sie besinnungslos zu Boden stürzte. Als sie wieder zu sich kam, lag sie auf der Chaussee, 8 Meilen von ihrem väterlichen Hause entfernt. Nachdem sie aufgefunden worden war, blieb sie noch vier Stunden in halbbewußtlosem Zustande liegen. Da sie ihren Angreifer in keiner Weise beschreiben kann, ist es auch für die Polizei sehr schwierig, desselben habhaft zu werden. Alles, was sie weiß, ist, daß er sie in ein Buggy gehoben hat. Abgesehen von einigen Schrammen, hat das Mädchen keinerlei Schaden erlitten.

Iowa.

Des Moines, 15. Januar. Der demokratische Legislatur-Caucus machte heute folgende Nominationen: Für Bundessenator W. J. Babb aus Mt Pleasant, für Staatsdrucker S. B. Evans aus Ottumwa, für Staats-Buchbinder M. S. Hardie aus Dubuque, für den Zuchthausverwalter in Anamosa Thomas Hudson in Anamosa, für den Zuchthausverwalter in Fort Madison Elmer E. Benton in McGregor.

Wisconsin.

Racine, Wis., 16. Januar. Eine hier aus Prag eingetroffene Kabeldepesche meldet das Ableben des amerikanischen Consuls Karl Jonas in Crefeld. Herr Jonas war früher amerikanischer Consul in St. Petersburg und vertauschte seine Stellung mit John Karel. Der Verstorbene war s. Z. Vice-Gouverneur von Wisconsin.

Madison, 15. Jan. Gouverneur Upham hat die Staatslegislatur zu einer Spezialsitzung für den 18. Januar einberufen, um den Staat, dem Census vom Jahre 1895 entsprechend, in neue Staats- und Congreßdistrikte einzutheilen.

Arkansas.

Fort Smith, 15. Jan. Richter Parker verurtheilte gestern „Cherokee Bill" zum Tode durch den Strang. Die Execution soll am Dienstag, den 17. März stattfinden. „Cherokee Bill" wurde bereits einmal zum Galgen verurtheilt, aber er appellirte an das Bundes-Obergericht, welches jetzt das Urtheil der unteren Instanz bestätigt hat.

Minnesota.

Ungemüthlich.

St. Paul, 15. Jan. Die zweite starke kalte Luftwelle tobt im nordwestlichen Theile des Staates. An einzelnen Punkten registrirte das Quecksilber gestern Abend um 10 Uhr 20 Grad unter Null.

In Minetoba schwankte die Temperatur zwischen 14 und 20 Grad unter Null.

Insolvent.

Minneapolis, 15. Januar. Die „City Bank", eines der kleineren Staats-Bankinstitute der Stadt, hat heute, infolge einer Untersuchung des Staats-Bankcontrolleurs, ihre Zahlungen eingestellt.

T. J. Buxton war Präsident und Fred. Smith Kassirer der Bank.

Das Betriebscapital betrug $300,000.

Oklahoma.

Erwischt.

Guthrie, 16. Jan. Bundesmarschall Nix hat vom Hülfs-Bundesmarschall Bill Tatsman aus Eureka Springs, Ark., gestern Abend eine Depesche erhalten, welche die Verhaftung des berüchtigten Verbrechers Bill Doolin, alias Tom Wilson, meldet. Doolin soll seine Familie in einem Wagen von Burton, Kans., nach Eureka Springs gebracht haben, wo er, an einer Schußwunde leidend, sich ärztlich behandeln lassen wollte. Auf seine Ergreifung standen $3,000 Belohnung.

Nebraska.

Wauneta, 15. Januar. In Folge des Zusammenbruchs der Bank in Stratton sah sich die hiesige Bank heute gleichfalls genöthigt, ihre Thüren zu schließen.

Die Verbindlichkeiten betragen $28,000 die Activa $1200.

California.

Feuer auf See.

San Francisco, 15. Januar. Die hier eingetroffene Barke Omega bringt die Nachricht mit, daß der amerikanische Schoner Nereus am Morgen des 20. November bei Junin verbrannt sei. Die „Omega" lag dicht beim „Iceberg" und mußte die Anker lichten, um sich vor den Flammen zu retten. Das Schiff hatte eine Ladung Salpeter an Bord und seine Bemannung hatte keine Gelegenheit, auch nur das Geringste ihrer Habseligkeiten zu retten.

Maryland.

Anapolis, 15. Januar. Das erste vereinigte Ballot zur Nomination eines Bundessenators hatte folgendes Resultat:

Republikaner: George L. Welling 28, Charles T. Wescott 16, Al Dryden 8, Philipp Goldsborogh 17, James L. Mullikin 8, Sidney E. Mudd 1, Robert B. Dixon. Demokraten: John Walter Smith 21, Henry Page 9 Stimmen.

Colorado.

Ein Schwindler comme il faut.

Leadville, 15. Januar. Der Eigenthümer des hier erscheinenden „Herald-Demokrat" findet daß er das Opfer eines Schwindlers geworden sei und fürchtet, daß noch viele Zeitungsmänner des Landes gleichfalls auf den Leim gehen werden. Der Schwindler nannte sich R. van Bergen und behauptete in Japan zu wohnen. Davisen gagirte ihn, auf Grund vorgelegter Contracte mit anderen Zeitungsherausgebern, als seinen Agenten, um als solcher hier im Lande zu fungiren. Kurze Zeit darauf pumpte von Bergen seinen neuen Chef mit einer Summe Geldes an und verduftete nach unbekannten Regionen. Van Bergen hat in Tacoma und anderen Plätzen an der pacifischen Küste denselben Schwindel mit gleichem Glück ausgeführt.

Massachusetts.

Großes Schadenfeuer.

Great Barrington, 16. Jan. Das große Geschäftshaus und das Wohngebäude von James K. Parker sind heute Nacht abgebrannt. Schaden $160,000 bei nur theilweiser Versicherung.

New York.

New York, 16. Jan. Das Bond-Syndikat ist aufgelöst worden.

Mitglieder des Regierungs-Bond-Syndikats erhielten heute Morgen per Post von J. P. Morgan & Co. die Nachricht, daß sie von ihren Verpflichtungen zur Aufbringung ihrer Antheile an der Deckung der 100 Millionen Bond-Anleihe in Gold und eventuell einer zweiten von gleicher Höhe entbunden seien.

Telegraphischer Bericht auswärtiger Märkte.

New York, 15. Jan.
Weizen No. 2 weiter 70 3-8c
Roggen westl. 42 bis 45c.
Gerste No. 2 39 bis 46c.
Mais No. 2 36 3-8c
Hafer gemischt westl. No 2 24 a 24 1-4c.
Mehlpreis $10.25 bis $10 50
Family $10.00 bis $10 75, Spring Clear $10.75 bis $12.25.

Chicago, 15. Jan.
Weizen No. 2 61 7-8 bis 63c
Mais No. 2 26 1-2c
Hafer No. 2 18 1-4c, weißer No 2 19 3-4 bis 20 3-4c.
Roggen 36c.
Mehlpreis $9.75 bis $9 80

Detroit, 15. Jan.
Weizen No. 2 66 3-4c
Mais No. 2 gemischter 28 1-2c
Hafer No. 2 gemischter 19 1-2c, No 2 weißer 22c.
Roggen 37 1-2c.

Cincinnati, 15. Jan
Weizen No. 2 rother 67c.
Mais No. 2 gemischter westl 28c
Hafer No. 2 gemischter 20 1-2c.
Roggen No. 2 39c.

Kabel-Depeschen.

Deutschland.

Eröffnung des Landtages.

Berlin, 15. Januar. Der preußische Landtag wurde heute Mittag im Weißen Saale des königlichen Schlosses eröffnet. Die Thronrede war kurz und behandelte nur Staatsangelegenheiten.

Man glaubt, daß das Defizit für das Jahr 1896 geringer sein werde, als dasjenige des Jahres 1895 war. Als Grund dafür wird angegeben, daß sich die durch die Eisenbahnen erzielten Einnahmen, in Folge Besserung des Handels, bedeutend vermehrt haben.

Es wurden Vorlagen angekündigt: Für Ausdehnung des Eisenbahnnetzes; Verbesserung der Lage der Schullehrer; weitere Errichtung von Handelskammern usw. Ferner beabsichtigt die Regierung die Lage der Landwirthe zu bessern, indem sie vorschlagen wird, Diejenigen, welche in Noth gerathen sind, finanziell zu unterstützen und gemeinschaftliche Kornspeicher zu errichten; auch sollen die Landpacht-Gesetze verändert werden.

Oesterreich-Ungarn.

London, 15. Jan. Aus Wien wird gemeldet, daß Graf Thun, der Gouverneur von Böhmen, seine Resignation eingereicht habe und daß man in Folge dessen einen Bruch zwischen den Jung Czechen und den Deutschen befürchtet.

Großbritannien.

Verhängnißvolle Schiffscollision.

Dover, 15. Januar. Der Dampfer Cesgar aus Barcelona ist mit dem deutschen Schoner Nereus zusammengestoßen und gesunken. Neunzehn Mann seiner Besatzung fanden in den Wellen ihren Tod. Der „Nereus" ist am 2. Oktober 1895 von Iquique nach Hamburg abgefahren; auch er wurde so schwer beschädigt, daß er auf eine seichte Stelle geschleppt werden mußte, um ihn vor dem Sinken zu bewahren. Die Collision fand gestern Nachmittag in dichtem Nebel bei Ramsgate statt.

Gerettet.

Dover, 15. Jan. Neunzehn Mann des verunglückten Dampfers Cisgar (nicht „Cesger" wie anfänglich gemeldet wurde), welcher mit dem deutschen Schoner Nerveus collidirte, sind in Calais gelandet worden.

Dementirt.

London, 15. Januar. Die in italienischen Zeitungen aufgestellte Behauptung, daß England Zeilah, an der Meerenge von Bab-el-Mandeb an Italien abgetreten habe, wird hier amtlich in Abrede gestellt.

London, 16. Jan. Als der Secretär für die Colonien, Chamberlain, gestern Abend im Lyceum Theater erschien, wurde er vom Galleriepublikum mit dem Rufe: „Bravo Chamberlain" empfangen. Diese Rufe wirkten elektrisirend auf das Publikum auf den anderen Plätzen und bald ertönte das Haus von „Hochrufen".

Süd-Afrika.

Abgereist.

Kapstadt, 15. Jan. Der ehemalige Premierminister der Kap-Colonie, Cecil Rhodes, ist heute nach England abgereist.

Cuba.

Maceo's Rührigkeit.

Madrid, 15. Januar. Eine Depesche aus Havana meldet, daß Maceo fortfährt, die Provinz Pinar del Rio zu überschwemmen. Er traf kürzlich vor den Thoren von Colombia, einem Seehafen, südlich von Pinar del Rio, der Hauptstadt der Provinz, ein, dessen Präsect sich auf ein Kanonenboot flüchtete.

Die Depesche fügt noch hinzu, daß die Insurgenten sich jetzt nur noch zwanzig Kilometer von Havana befänden und daß der New York'er Zeitungsreporter Charles Salomon, welcher verhaftet wurde, da angeblich compromittirende Papiere in seinem Besitz gefunden wurden, wieder auf freien Fuß gesetzt wurde und nach New York zurückgekehrt sei.

Vom Kriegsschauplatz.

Havana, 15. Jan. Die Ursache der schweren Kanonade, welche gestern in der Richtung von Bejucal, südlich von hier, etwa halbwegs zwischen Havana und Batabano gehört wurde, war für Jedermann bis heute Mittag ein Räthsel.

Man glaubt jetzt, daß General Linares, der eine starke Abtheilung spanischer Truppen commandirt und sich von Manequa aus auf dem Marsche nach Bejucal befindet, in Erfahrung gebracht hatte, daß Gomez die Stadt angegriffen hatte, und von der dortigen Garnison nach fünfstündigem Kampfe zurückgeschlagen worden sei. Damit jedoch noch nicht zufrieden, bereiteten die Insurgenten einen zweiten Angriff auf die Stadt vor, aber in der Zwischenzeit hatte nicht allein die Garnison Verstärkung erhalten, sondern auch General Linares eine feste Stellung in der Umgegend der Stadt eingenommen.

Dies war das Signal für die spanischen Truppen, ihre Batterien spielen zu lassen, und ein wahrer Kugelregen aus Geschützen und Gewehren entlud sich über die Insurgenten.

Der vollständig überraschte Feind floh in vollster Verwirrung. Die Insurgenten sollen von Gomez in Person angeführt worden sein, auch General Linares führte persönlich das Commando. Die fliehenden Insurgenten wurden von der spanischen Artillerie so lange beschossen, als sie in Sicht waren.

In der Falle!

Havana, 16. Januar. Soeben trifft die Meldung eines neuen Gefechtes zwischen Gomez und den spanischen Truppen ein, welches in der Nähe von Sebarucal stattgefunden hat, hier ein. Diesmal war es General Pratt, der die Insurgenten in die Flucht schlug. Details fehlen noch, auch ist kein Verlust angegeben, aber man weiß, daß Gomez westlich flieht und versuchen wird, Maceo Verstärkung zu bringen.

Die spanischen Autoritäten behaupten, daß sich Gomez seit zwei Tagen in der Klemme befand und sie ihn dahin gedrängt gedrängt haben, wo sie ihn zu haben wünschten, in das Herz der Provinz Pinar del Rio. Sie sagen, daß Gomez sowohl, wie Maceo in die Falle gegangen seien und sie dafür sorgen werden, daß sie ihnen nicht mehr entwischen können.

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Langer und wechselvoller Kampf.

Washington, 16. Jan. Das demokratische National-Comite versammelte sich heute um 11 Uhr Vormittags hinter geschlossenen Thüren und entschied sich mit 32 gegen 18 Stimmen für Abhaltung der nächsten demokratischen Nationalconvention am 7. Juli.

Die in der Convention von 1892 durch Gen. Patrick Collins eingereichte Resolution, daß die nächste National-Convention hinter verschlossenen Thüren stattfinde, wurde einstimmig verworfen.

Dann begann der Wettkampf zwischen den Städten, welche sich um die Ehre bewarben, die nächste National-Convention in ihren Mauern zu beherbergen.

Nachdem die Reden pro und contra beendigt, begann die Abstimmung, welche zu folgendem Resultate führte:

Erster Wahlgang: Chicago 6, Cincinnati 11, St. Louis 19, New York 14.

Zweiter Wahlgang: Chicago 5, Cincinnati 9, St. Louis 19, New York 17.

Dritter: Chicago 5, Cincinnati 10, St. Louis 19, New York 16.

Vierter: Chicago 4, Cincinnati 10, St. Louis 20, New York 16.

Fünfter: Chicago 5, Cincinnati 11, St. Louis 18, New York 16.

Darauf trat Pause bis halb 8 Uhr Abends ein.

Sechster: Chicago 5, Cincinnati 11, St. Louis 18, New York 17.

Siebenter: Chicago 4, Cincinnati 11, St. Louis 20, New York 16.

Achter: Chicago 5, Cincinnati 12, St. Louis 18, New York 16.

Neunter: Chicago 5, Cincinnati 11, St. Louis 20, New York 15.

Zehnter: Chicago 6, Cincinnati 12, St. Louis 19, New York 14.

Elfter: Chicago 7, Cincinnati 10, St. Louis 20, New York 14.

Zwölfter: Chicago 6, Cincinnati 12, St. Louis 19, New York 14.

Dreizehnter: Chicago 8, Cincinnati 10 St. Louis 17, New York 17.

Vierzehnter: Chicago 10, Cincinnati 9, St. Louis 17, New York 13.

Fünfzehnter: Chicago 10, Cincinnati 10, St. Louis 18, New York 13.

Sechszehnter: Chicago 9, Cincinnati 11, St. Louis 18, New York 13.

Siebenzehnter: Chicago 11, Cincinnati 10, St. Louis 17, New York 13.

Achtzehnter: Chicago 11, Cincinnati 9, St. Louis 19, New York 12.

Neunzehnter:: unverändert.

Zwanzigster: Chicago 13, Cincinnati 9, St. Louis 18, New York 11.

Einundzwanzigster: Chicago 15, Cincinnati 9, St. Louis 19, New York 8.

Zweiundzwanzigster: Chicago 14, Cincinnati 9, St. Louis 15, New York 9, Columbus, O. 1.

Dreiundzwanzigster: Chicago 13, Cincinnati 10, St. Louis 18, New York 9.

Vierundzwanzigster: Chicago 15, Cincinnati 10, St. Louis 19, New York 7.

Fünfundzwanzigster: Chicago 15, Cincinnati 11, St. Louis 19.

Sechsundzwanzigster: Chicago 16, Cincinnati 9, St. Louis 20, New York 6.

Siebenundzwanzigster: Chicago 20, Cincinnati 6, St. Louis 21, New York 3.

Achtundzwanzigster: Chicago 21, Cincinnati 4, St. Louis 22, New York 4.

Neunundzwanzigster: Chicago 26, Cincinnati 1, St. Louis 24.

Die letzte Abstimmung erfolgte Abends 11 Uhr.

Eine Analysirung der Voten ergab, daß St. Louis die geschlossene Unterstützung der Freisilberfreunde zur Verfügung stand.

Im letzten Wahlgange stellte sich das Votum den Staaten nach so:

Cincinnati: Ohio.

Chicago: Connecticut, Florida, Idaho, Illinois, Indiana, Iowa, Kentucky, Maine, Maryland, Massachusetts, Michigan, Minnesota, Nebraska, New Hampshire, New York, North Carolina, Oregon, Pennsylvania, Rhode Island, South Dakota, Tennessee, Vermont, West Virginia, Wisconsin, Alaska, District Columbia.

St. Louis: Alabama, Arkansas, California, Colorado, Delaware, Georgia, Kansas, Louisiana, Mississippi, Missouri, Montana, Nevada, New Jersey, North Dakota, South Carolina, Texas, Virginia, Washington, Wyoming, Arizona, New Mexico, Oklahoma, Utah, Indianer Territorium.

Illinois.

Der Jahresbericht der Canal-Commissäre.

Springfield, 16. Jan. Die Illinoiser Canal-Commissäre haben dem Gouverneur Altgeld ihren Jahresbericht erstattet. Der Bericht zeigt, daß letztes Jahr ein sehr gedeihliches war, ungeachtet der Einnahme-Abnahme von annähernd $6,000 an Zöllen und Schleusen-Gebühren, im Vergleich mit den betreffenden Erträgnissen im Jahre 1894. Dieses Resultat wurde nach Angabe der Commission durch sparsame Verwaltung, sowie durch höhere Pachtertrage von Canal-Eigenthum erzielt. Beim Schluß des am 30. November 1894 abgelaufenen Fiskaljahres hatte die Commission einen Kassen-Ueberschuß von $88,461 an Hand. Seitdem wurden an den Staatsschatz $50,000 abgeführt, sodaß noch $38,461 für die Unterhaltung der Kanäle und Schleusen im Illinois-Fluß verblieben. Die Gesammteinnahme während des eben beendeten Fiskaljahres betrugen $86,068 und die Ausgaben $75,948. Es ergiebt sich demnach ein Einnahme-Plus von $10,120 und mit dem Ueberschuß an Hand ein Gesammt-Plus von $48,581. Außerdem stehen dem Canal noch Forderungen von insgesammt etwa $2,500 an Gebühren, für Wasserkraft-Benutzung und an Nebenpacht-Erträgen zu.

Durch zahlreiche nothwendige außergewöhnliche Auslagen wurde der den Commissäre zu Gebote stehende Fonds um mehrere Tausend Dollars geschwächt, eine davon resultirte aus der Verbesserung des den Spring-See mit dem Illinois-Fluß verbindenden Canals im Tazewell County.

$4,796 wurden während des Jahres für Baggerarbeiten und gewöhnliche Reparaturen an den Schleusen und Dämmen beim Henry und Coopers Peat verausgabt, während die gesammten Schleusengebühr-Einnahmen dieser Plätze sich nur auf $2,441 beliefen. Diese Auslagen verschulden es, daß der Reingewinn jene von früheren Jahren nicht überstiegen hat. Die von der Commission seit dem letzten Berichte bewirkten Pachtabschlüsse werden dem Staate jedes Jahr einen großen Netto-Ueberschuß einbringen.

Chicago, 16. Jan. Eine Delegation der hiesigen Führer der Populisten wird sich heute Abend nach St. Louis begeben, um der dort am 17. und 18. Januar stattfindenden Versammlung des National-Comites ihrer Partei beizuwohnen, in welcher Zeit und Ort für die National-Convention festgesetzt werden soll. Die Delegaten werden alle Anstrengungen machen, die Convention für Chicago zu sichern.

Springfield, 16. Jan. In der Jahressitzung der „American Berkshire Association" wurden zu Beamten erwählt: Präsident: R. H. Gentry, Sedalia, Mo., Secretär: Charles F. Mills, Springfield, Schatzmeister: A. J. Lovejoy, Roscoe, Ill.

Iowa.

Amts-Einsetzung des neuen Gouverneurs.

Des Moines, 17. Jan. Zu Ehren der Inauguration des Gouverneurs Drake war das Staatsgebäude gestern prachtvoll decorirt. Die Ceremonie fand Nachmittags um zwei ein halb Uhr auf einer Tribüne in der Rotunde des Gebäudes in Gegenwart von mehreren Tausend Personen statt. Die Inaugurationsprozession formirte sich um zehn ein halb Uhr an der Westseite und trat den Marsch nach dem Capitol an.

Nach der Musik und dem Gebet nahm der Oberrichter Rothrock dem General Drake und Herrn Parrott den Amtseid ab, worauf ersterer seine Antrittsrede hielt. In derselben erklärte er:

„Der Standpunkt, welchen Präsident Cleveland zu Gunsten der Durchführung der Monroe-Doctrin einnimmt, hat die bereitwilligste und herzlichste Billigung der Patrioten aller Parteien erlangt. Das sofortige Vorgehen beider Häuser des Congresses hat den Grundton wahrer amerikanischer Politik angeschlagen. Der große Chor amerikanischer Stimmen wird jetzt in ungetheilter Harmonie und mit so vollständiger Einheit durch die westliche Hemisphäre vernommen, daß alle Welt ihn hören muß und England wird davon in Kenntniß gesetzt werden, daß weitere britische Eingriffe auf amerikanischem Boden nicht mehr geduldet werden. Es ist die Pflicht der Ver. Staaten, Amerika und amerikanische Interessen in ihrer vollsten Ausdehnung heilig zu hüten und zu beschützen und mit „allen in ihrer Macht liegenden Mitteln" jeder Anmaßung Trotz zu bieten."

Ueber die Getränkefrage äußerte er sich so:

„Die Liköfrage ist lange Zeit Gegenstand ernster Erörterung gewesen und die Majorität der Bevölkerung, der es ernstlich darum zu thun war die günstigsten Resultate zu erzielen, erklärte sich zu Gunsten der amerikanischen Doctrin der lokalen Selbstregierung und überließ die Frage den Distriktsautoritäten. Die 25ste Legislatur setzte, um die Prohibition in jenen Gegenden, wo sie durchführbar schien, zu erhalten und den Handel in anderen Gegenden zu controlliren, das bekannte „Mulct-Gesetz" in Kraft. Dasselbe ist seit jener Zeit in Wirksamkeit, und ich glaube, so weit ich erfahre, daß es erträgliche Befriedigung giebt, und dabei das Prohibitionsgesetz in denjenigen Gegenden ungestört läßt, wo dasselbe gewünscht wird.

„In derselben Sitzung der Legislatur wurden auch die einleitenden Schritte gethan, um dem Volke das Prohibitionsamendement zur Verfassung nochmals zur Abstimmung zu unterbreiten. Diese Frage wird Ihnen zur ernsten Erwägung vorgelegt werden, und ich zweifele nicht, daß dieselbe unter Anwendung Ihrer Weisheit und Aufrichtigkeit als die erwählten Vertreter des Volkes und unter gebührender Berücksichtigung der Wünsche Ihrer Constituenten und des Wohles des Staates, entschieden werden wird."

Auch empfahl der Gouverneur, daß das heirathsfähige Alter auf 18 Jahre erhöht werde.

Endlich: Commerzienrath, der sie eben sein Adelspatent erhalten: „Endlich, endlich stammre Ich auch ab."

Großbritannien.

Das fliegende Geschwader.

Portsmouth, 17. Januar. Heute Mittag versammelte sich zu Spithead das fliegende Geschwader, bestehend aus den Schlachtschiffen Revenge, dem Flaggschiff des Contre-Admirals Alfred T. Dale, und Royal Oaks, den Kreuzern erster Klasse Gibraltar und Theseus, den Kreuzern zweiter Klasse Charybdis und Hermione und sechs Torpedojägern erster Klasse.

Dem Vernehmen nach wird das Ziel dieses Geschwaders, nach dem Verlassen der Bantry Bay, Irland, die Bermuda-Inseln sein.

Transvaal.

„Je maintiendrai".

Pretoria, 17. Jan. Es wird hier amtlich gemeldet, daß Dr. Jameson und die anderen sich mit ihm in Gefangenschaft befindenden Personen von der Regierung der Südafrikanischen Republik bedingungslos entlassen und den Ausländern zu geeigneter Zeit Gelegenheit gegeben werden soll, ihre Forderungen in klarer Weise vorzubringen. Es wird jedoch hinzugefügt, daß die Regierung und die Bürger sich jeder Form eines auswärtigen Protectorats, seitens Großbritannien, oder irgend eines anderen Staates widersetzen werden. Sie sind fest entschlossen, die Unabhängigkeit der Republik aufrecht zu erhalten und die Beschwerden der „Rand"-Bewohner werden geregelt werden, sobald sich die gegenwärtige Aufregung gelegt haben wird.

Außerdem wird entschieden in Abrede gestellt, daß Präsident Krüger um die Absicht des Dr. Jameson, in das Transvaal-Gebiet einzudringen, gewußt habe. Im Gegentheil rief der Präsident, als ihm mitgetheilt wurde, daß Dr. Jameson die Grenze überschritten habe, aus: „Sagen Sie nur nicht, daß Engländer so etwas thun würden. Was man auch immer über sie sagen mag, sie sind offen und tapfer und würden keinen feigen unprovocirten Angriff auf uns machen!"

Präsident Krüger nahm die Unterstützung des Gouverneurs der Kap-Colonie, Sir Hercules Robinson, bei Schlichtung der Ruhestörungen bereitwilligst an und sie trennten sich in herzlicher Weise.

Der Prozeß gegen die Mitglieder des Reform-Comites, die sich jetzt im Gefängniß zu Johannesburg befinden, wird nächste Woche beginnen.

Kap-Colonie.

Ein Interview mit Rhodes.

Kapstadt, 17. Januar. Der ehemalige Premier der Cap-Colonie wurde noch unmittelbar vor seiner Abreise nach England von einem Vertreter der Assoc. Presse angezapft. Er sagte:

„Ich bin kein Feigling. Ich werde auf meinen Sitz im Parlament nicht resigniren, sondern meinen Verläumdern die Stirn bieten. Ich würde mich zufrieden erklären, wenn den Ausländern im Transvaal bürgerliche Rechte gewährt werden. Es ist meine Absicht der Jahresversammlung der britischen Südafrika-Gesellschaft in London anzuwohnen und an die Actionäre derselben eine Ansprache über die jüngsten Ereignisse zu halten.

Cuba.

Am Scheidewege.

Havana, 17. Jan. Während eines Gespräches über die Lage mit einem Freunde, äußerte sich der Generalcapitain Campos etwa so:

„Ich habe das Beste gethan, was ich unter den obwaltenden Umständen thun konnte, und Niemand außer mir hat eine genaue Kenntniß von den Schwierigkeiten, mit denen ich zu rechnen hatte. Wäre ich erfolgreich gewesen, so würde es nur eine Stimme des Lobes geben. Ich bin ohne Erfolg gewesen, und nun hört man nichts als Tadel. Dies ist der Lauf der Welt und ich klage nicht."

Die Besorgniß, welche hier über die Lage gefühlt wird, hat die Geschäfte lahm gelegt, so daß viele Handelshäuser lange vor der üblichen Stunde ihre Thüren schlossen. Volksgruppen stehen auf den Straßen und besprechen die Lage, aber sie zerstreuten sich auf die Ermahnungen der Polizei- oder Militärbehörden, daß sie durch eine Ansammlung die Ordnung der Passage verhindern, in ruhiger Weise. Alles Mögliche ist gethan worden, um die Stadt ruhig zu erhalten. In verschiedenen Geschäftstheilen wurden heute Nachmittag Versammlungen abgehalten und eine Anzahl Kaufleute drückten ihre Ansichten über die Krisis aus. Die allgemeine Meinung geht dahin, daß der Befehl der Abberufung des Generalcapitains jeden Augenblick zu erwarten sei.

Im Laufe des Nachmittags traf hier General Marin von der Front ein, der für einen der höchsten spanischen Befehlshaber gehalten wird.

Der Generalcapitain hatte nach ihm gesandt, und Beide hatten dann eine lange Berathung zusammen. Dies führte zu der Annahme, daß der General Marin wahrscheinlich zum Nachfolger des Generalcapitains als Oberbefehlshaber der spanischen Truppen auf Cuba ernannt worden sei.

Peru.

Lima, 17. Januar. Der Mayor von San Miguel beschlagnahmte alle Bibeln und Scripturen des Lokalagenten des Secretärs der amerikanischen Bibelgesellschaft und ließ sie auf dem öffentlichen Platze der Stadt verbrennen.